

Vorlage des FB 2

Sitzung des Technischen Ausschusses am 14.06.2021

TOP 1 Technischer Vergleich zur Anschaffung eines Unimogs vs. kommunalen Schleppers

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt, dem Gemeinderat zu empfehlen, als Ersatzbeschaffung den Unimog dem Kommunalschlepper vorzuziehen.

Sachvortrag:

Die Fahrzeuge des Bauhofs Unimog U900 und U1200 (Erstzulassung 1989 sowie 1987) sind aufgrund des Alters in einem sehr reparaturbedürftigen Zustand. Aufgrund dessen ist davon auszugehen, dass auch künftig der erforderliche Reparaturaufwand erhöht bzw. die Instandsetzung wirtschaftlich nicht mehr möglich sein wird.

Das Fahrzeugkonzept sieht für den städtische Bauhof zukünftig den Einsatz von nur einem Unimog o.ä. vor. Um die Leistungsfähigkeit des Bauhofs zu erhalten, erscheint eine Ersatz-beschaffung für die beiden Unimog-Fahrzeuge unumgänglich. Dabei stehen die Möglichkeiten der Anschaffung eines Unimogs bzw. Kommunalschleppers zur Verfügung.

Als Entscheidungsgrundlage wurde eine Gegenüberstellung der beiden Fahrzeugarten (Anlage 1) erstellt.

Als Vergleichsergebnis kann festgehalten werden, dass beim nahezu gleich hohen finanziellen Aufwand die Vorteile eines Unimogs gegenüber des Kommunalschleppers deutlich überwiegen. Zu beachten ist außerdem, dass für einen Kommunalschlepper das vorhandene Zubehör im Bauhof größtenteils nicht wiederverwendet werden kann.

Im Technischen Ausschuss soll nun anhand der vorgelegten Daten ein Empfehlungsbeschluss aus technischer Sicht für den Gemeinderat gefasst werden. Die Beratung über die Finanzierung (Kauf, Leasing etc.) erfolgt in dem aufgrund der Summe für die Vergabe zuständigen Gremium.

Finanzierung:

Der Beschluss ist nicht haushaltswirksam.

04.06.2021 Friesen Friesen
Datum Sachbearbeiter FB-Leiter


Bürgermeister

Vergleich UNIMOG_Schlepper

Anlage 1

	Unimog	Kommunalschlepper
Angebotspreise	Unimog komplett 197.944,60 €	Schlepper 149.345,00 €
Zusatzaufwand		Kamerasystem wegen Vorbaumass 5.831,00 €
		Anhänger 24.395,00 €
		Heckcontainer 8.092,00 €
		Frontgewicht 892,50 €
		Führerscheine 5.000,00 €
		Schneeketten 1.523,20 €
Investitionssumme	197.944,60 €	195.078,70 €
Fahrzeugvergleich		
Geschwindigkeit	90km/h	50km/h
Ladefläche	ja 3 Seitenkipper vorhanden, Material kann ohne Probleme mitgenommen werden, beliebig abgekippt werden - Eigenbeladung	nein
Führerschein	C1 - Führerschein	T - Führerschein, müsste von Großteil des Personals beantragt bzw. erworben werden (Mehrkosten) 800€-1000€ pro Person
Winterdienst Mitnahme Streusalz	ja	nein
Salzstreuer	große Streuer in der Kontur des Fahrzeugs möglich, weniger Nachladen nötig, die Streustrecke kann evtl. durchgestreut werden	nur Heckanbaustreuer möglich. Es kann nur begrenzte Strecke gestreut werden.
Sitzplätze	3 vollwertige Sitze	max 2 1 Sitz und 1 Notsitz
Kraftstoffverbrauch	Mechanisches Getriebe, hoher Wirkungsgrad, dadurch nachweislich deutlich geringerer Kraftstoffverbrauch als öl-angetriebene Fahrzeuge, niedriger als Schlepper	Variogetriebe, höherer Kraftstoffverbrauch, höhere Folgekosten
Vorbaumass, Sicht	wird eingehalten, Vorbaumass mit Frontanbaugeräten unter 3,5 m (Vorschrift StVO), keine zusätzlichen Hilfsmittel wie Spiegel, Kamerasystem oder Einweiser notwendig. Sehr gute Sicht auf Anbaugerät durch große Frontscheibe	wird nicht eingehalten, Kamerasystem notwendig, Sicht zum Anbaugerät wird durch Motorhaube und Entfernung stark beeinträchtigt. Bei Schneefall/Regen und Betrieb des Schneepflug/Kehrbesen nahezu keine Sicht auf Anbaugerät. Durch großes Vorbaumass schwierig in Kreuzung einzufahren.
Fahrten für Häckselarbeiten	1 Fahrt	2 Fahrten, 1. für Anhänger. 2. für Häcksler
Gesamtlänge mit Ladefläche	kompakt	lang, Rückwärtsfahren schwierig, da Heckmulde ausschert
Frontscheibenheizung für Winterdienst	ja	nicht möglich
ABS	serienmäßig	nein
Hydraulikanlage mit Schneepflugentlastung	ja, bessere Lenkbarkeit im Räumbetrieb wegen einstellbaren Druck auf der Vorderachse, Verschleißminderung an Pflug und Straßen, enorme Geräuschreduzierung	nein
Schneekettengröße	Vorder-, Hinterachse gleich	Unterschiedliche Schneeketten, bei großen Hinterrädern schwer aufzuziehen
Mitnahme Anbaugerät	Hohe Achslasten, nur 30% des Gesamtgewichts müssen auf der Vorderachse verbleiben, Solofahrt mit Heckanbaugerät möglich	Winterdienst/Häckslerbetrieb ohne Pflug oder Gegengewicht wegen zu geringer Vorderachslast beim Schlepper oft nicht möglich
Wartungsintervall	1400 h Wartungsintervall (alle 2 Jahre)	jährlich
Bereifung	4 gleich große Räder, Reifen können auf den Achsen getauscht werden (Stk 468€) = Folgekosten und Standzeiten gering	2 kleine (Stk 1012€), 2 große Räder (Stk 1722€) große Reifen deutlich teurer
Abgasnorm	Euro 6	Euro 5
Weiterbenutzung Anbaugeräte	alle vorhandenen Anbaugeräte können weiterbenutzt werden	nicht alle Geräte können weitergenutzt werden
Wadfähigkeit	Erhöhte Wadfähigkeit durch Portalachsen z.B. weniger Gefahr bei Durchfahrt von Überschwemmungen	bedingt
Geländegängigkeit	geländegängig, hohe Bodenfreiheit, kompakte Abmaße, sehr gute Rundumsicht, Einsatz auch in unwegsamem Gelände	geländegängig, Sicht nach vorne eingeschränkt, durch Höhe Durchfahrt schwieriger